

Ernst Modersohn

# Ein gesegnetes Leben

DAS LEBEN ELISAS

1. Neuauflage

© 2020 Christliche Verlagsbuchhandlung  
**Säemann**  
Bockumer Weg 232 ◊ 59065 Hamm

Best.-Nr.: 020209  
ISBN 978-3-944004-36-5

## **Vorwort**

*Ein gesegnetes Leben* – das ist das Leben des Propheten Elisa gewesen. Er ist einer der wenigen Männer der Bibel, von denen uns gar nichts Nachteiliges erzählt wird. Ströme von Segen sind von ihm ausgegangen. Wichtigen Persönlichkeiten ist er ebenso wohl zum Segen geworden. Er hatte – wie der Herr Jesus – ein Herz für jede Not bei Groß und Klein, bei Arm und Reich.

So ist sein Leben und Wirken in mancher Beziehung vorbildlich auf unseren HERRN und Heiland.

Ein gesegnetes Leben zu betrachten bringt Segen. Darum habe ich die praktischen Lektionen, die das Leben des Elisa uns hält, in diesem Buch niedergeschrieben, um die Spuren seines Lebens weiterwirken zu lassen.

Möchte dieses einfache Buch mit dazu beitragen, dass das Leben manches Lesers werden möchte, wozu es Gott machen will, nämlich – *ein gesegnetes Leben!*

Bad Blankenburg, Thür. Wald, am 20. Juli 1910

*Ernst Modersohn*

Nachdem es deutlich wurde – besonders in den Jahren 1982 - 1983 –, dass Modersohn-Bücher wieder gern gelesen werden, habe ich mich mit besonderer Freude daran gemacht, Modersohns Darlegung über den Propheten Elisa für den Druck dieser Auflage zu bearbeiten.

Da ich in jungen Jahren als Sekretärin von Ernst Modersohn in seinem Hause lebte und später als Lektorin und Verlagsleiterin in der Familie meines Schwagers Alfred Modersohn, ist mir die Sprache des Verfassers so vertraut, dass ich meine, ihn selbst noch

zu hören, wenn ich mich in seine Werke vertiefe und sie so für den Druck vorbereite, dass nur herausgenommen wird, was noch zu sehr dem Stil des Entstehungsjahres (1910) entspricht und darum manchem heute nicht mehr ganz verständlich ist.

Ich wünsche jedem Leser dieses Buches, dass er sich so unmittelbar von diesen Auslegungen ansprechen lässt wie ich, so dass Gottes Wort auch durch diese Verkündigung lebendig und wirksam bleibt.

Ich habe das Vertrauen, dass die Segensspuren weiterleuchten, die von Ernst Modersohns Büchern seit mehr als 80 Jahren ausgehen.

Hebemünden, August 1984

Gerda Zottmaier

## Inhaltsverzeichnis

		<u>Seite</u>
1.	Gesucht – gefunden!	1. Kön. 19, 19
2.	Bewährt – begehrt	1. Kön. 19, 19
3.	Ein gesegneter Entschluss	1. Kön. 19, 19 - 20
4.	Ein treuer Sohn	1. Kön. 19, 20
5.	Bedenke!	1. Kön. 19, 20
6.	Ehre und Freude	1. Kön. 19, 21
7.	Ein Abschied	1. Kön. 19, 21
8.	Proben	2. Kön. 2, 1 - 2
9.	Fromme Ohren und fromme Zungen	2. Kön. 2, 2 - 3
10.	Im Engpass	2. Kön. 2, 4
11.	Gegenüber	2. Kön. 2, 5 - 7
12.	Die rechte Bitte	2. Kön. 2, 8 - 9
13.	Unbeschränkte Vollmacht	2. Kön. 2, 10
14.	Gen Himmel	2. Kön. 2, 11
15.	Kraft aus der Höhe	2. Kön. 2, 12 - 13
16.	Glauben heißt: mit Gott rechnen	2. Kön. 2, 13 - 14
17.	Nicht versuchen, sondern glauben	2. Kön. 2, 14 - 15
18.	Lass dir nichts zweimal sagen!	2. Kön. 2, 15 - 18
19.	Böses Wasser	2. Kön. 2, 19
20.	Die neue Schale	2. Kön. 2, 20
21.	Das Wort Gottes – eine Gotteskraft	2. Kön. 2, 21 - 22
22.	Irret euch nicht, Gott lässt sich nicht spotten!	95
		2. Kön. 2, 23 - 25
23.	Nichts ohne Jesus!	2. Kön. 3, 9 - 12
24.	Der rechte Maßstab	2. Kön. 3, 13 - 14
25.	Die Macht der Musik	2. Kön. 3, 15
26.	Kanäle und Dämme	2. Kön. 3, 16 - 25
27.	Ein unerbittlicher Schuldherr	2. Kön. 4, 1
28.	Der Segen der Trübsal	2. Kön. 4, 1
		122

		<u>Seite</u>
29.	Sage es Jesus!	2. Kön. 4, 2
30.	Leere Gefäße	126
31.	Gefüllt – um zu füllen	2. Kön. 4, 3 - 6
32.	Überströmende Gnade	130
33.	„Das habt ihr Mir getan!“	2. Kön. 4, 5
34.	Ein schönes Zeugnis	135
35.	Gesegnete Gastfreundschaft	2. Kön. 4, 7
36.	Mit allem zufrieden	139
37.	Die rechte Adresse	2. Kön. 4, 8
38.	Gehasi	143
39.	Lasten	2. Kön. 4, 9
40.	Klammere dich ans Wort	147
41.	Soll niemand drin wohnen, als Jesus allein!	151
		2. Kön. 4, 10 - 11
42.	Eine leere Zeremonie	155
43.	Leben um Leben	2. Kön. 4, 12 - 17
44.	Zu allem willig	160
45.	Zur rechten Zeit	2. Kön. 4, 18 - 25
46.	Nichts für mich!	165
47.	Eine wunderbare Speisung	2. Kön. 4, 25 - 27
48.	Nichts – genug – übrig	169
49.	Die Fäden Gottes	2. Kön. 4, 29 - 30
50.	Falsche Stützen	182
51.	Gib Gott Seine Ehre!	2. Kön. 4, 31 - 32
52.	Überredet	186
53.	Siebenmal!	2. Kön. 4, 32 - 37
54.	Los vom Geld!	191
55.	Ein weiser Rat	2. Kön. 4, 38 - 41
56.	Eine ernste Mahnung	195
57.	Durchschaut	2. Kön. 4, 42
		2. Kön. 4, 42 - 44
		2. Kön. 4, 42 - 44
		2. Kön. 4, 42 - 44
		2. Kön. 5, 1 - 3
		2. Kön. 5, 4 - 7
		2. Kön. 5, 8 - 10
		2. Kön. 5, 11 - 13
		2. Kön. 5, 14 - 15
		2. Kön. 5, 15 - 16
		2. Kön. 5, 17 - 19
		2. Kön. 5, 19 - 25
		2. Kön. 5, 25 - 27
		211
		215
		219
		223
		228
		232
		237
		242
		247

	<u>Seite</u>
58. Sein Geleit	2. Kön. 6, 1 - 3
59. Geliehene Kraft	2. Kön. 6, 4 - 7
60. Vertrauen oder verzagen?	2. Kön. 6, 8 - 14
61. Engelschutz	2. Kön. 6, 15 - 17
62. Ruhe	2. Kön. 6, 15 - 17
63. Wie Jesus aus Feinden Freunde macht	273
	2. Kön. 6, 18 - 23
64. Ein Hörer des Gebets	2. Kön. 6, 18. 20
65. Keine Furcht	2. Kön. 6, 30 - 33
66. Der alt böse Feind	2. Kön. 6, 31 - 32
67. Des Herrn Wort	2. Kön. 6, 33 – 7, 2
68. Er kann helfen	2. Kön. 7, 3 - 7
69. Eine wunderbare Entdeckung	2. Kön. 7, 3 - 11
70. Ein großes Versäumnis	2. Kön. 7, 9
71. Sein Kreuz – mein Kreuz	2. Kön. 7, 12 - 16a
72. Gott hält Wort	2. Kön. 7, 16 - 20
73. Der rechte Weg	2. Kön. 8, 1 - 2
74. Gott vergisst nichts	2. Kön. 8, 3 - 6
75. Zweimal oder dreimal	2. Kön. 8, 7 - 8. 10. 15
76. Elisas Tränen	2. Kön. 8, 9 - 15
77. Gottes Mühlen mahlen langsam	2. Kön. 9, 1 - 3
78. Ein Pfeil des Heils	2. Kön. 13, 14 - 17
79. Ohne Aufhören	2. Kön. 13, 18 - 19. 25
80. Seliger Heimgang	2. Kön. 13, 20
81. Leben aus dem Tode	2. Kön. 13, 20 - 21
	365

# **1. Gesucht – gefunden**

***1. Kön. 19, 19: Und Elia ging von dort weg und fand Elisa, den Sohn Saphats.***

Am Berge Horeb hatte Gott dem Propheten Elia den Auftrag gegeben, Elisa, den Sohn Saphats, von Abel-Mehola, zu seinem Nachfolger zu salben. Nun ging Elia hin, um ihn zu suchen. Es war ein langer Weg vom Berge Horeb durch die weite Wüste, den Elia zurückzulegen hatte. Auf dem ganzen Wege hatte er ein bestimmtes Ziel: Er suchte Elisa.

Zuerst erkundigte er sich, wo Abel-Mehola liege. Dann fragte er nach Saphat, dann suchte er den jungen Elisa.

Endlich war er am Ziel. Er sei auf dem Felde, so hatte man ihm gesagt. Nun war er hinaus auf das Feld gekommen – und hier endlich, nach dem weiten Wege, nach dem langen Suchen, fand er Elisa.

Und sofort kommt mir in den Sinn, so wie Elia den Elisa suchte, so ist ein anderer ausgegangen, um zu suchen. Ob man weiß, wen ich meine? Jesus, des Menschen Sohn, ist gekommen, zu suchen und seligzumachen, was verloren ist.

Das ganze Leben Jesu war – ein Suchen. Warum zog Er so unermüdlich durchs Land, von Ort zu Ort? Er war auf der Suche.

Warum machte Er den Weg durch Samaria, den man sonst gern vermied? Da war ein armes, verkommenes Weib in Sichar, das wollte Er suchen. Warum ging Er nach Jericho? Da war ein verachteter, übel berüchtigter Mann, der Oberzöllner Zachäus; in dessen Herzen war ein Begehrten wach geworden, Jesus zu sehen. Nun ging Jesus hin, den Zachäus zu suchen. Sein ganzes Leben war – ein Suchen.

Und Sein Sterben war ein Suchen. Wie lautete das erste Wort am Kreuz? „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!“ Hier wird deutlich, dass Er auch sterbend noch auf der Suche war. Er suchte die Hohenpriester Hannas und Kaiphas, Er suchte den Landpfleger Pilatus. Er suchte den König Herodes. Was hätte Er darum gegeben, wenn sie sich hätten finden lassen.

Und dann geschah es, als er die Herzen Seiner Feinde suchte, da fand Er das Herz des armen Schächers am Kreuz neben Ihm. Welche Genugtuung für den sterbenden Heiland, diese Seele zu finden und ihr sagen zu können: „Heute noch wirst du mit Mir im Paradiese sein!“

Und wie Er während seines Erdendaseins auf der Suche war, so ist Er am Suchen geblieben bis auf diesen Tag, bis auf diese Stunde. Durch die Jahrhunderte und Jahrtausende hindurch ist Er auf der Suche gewesen nach Menschenherzen.

Hat Er auch dich schon gesucht? Hat es nicht auch schon in deinem Leben Zeiten gegeben, wo du merktest, dass Er Absichten auf dich hatte, dass Er dich suchte? Ganz gewiss, wenn du zurückblickst auf dein vergangenes Leben, dann erinnerst du dich an Zeiten, wo Jesus an die Tür deines Herzens klopfte, wo Er um dich warb, wo Er dich suchte.

Vielleicht war es ein Wort Gottes, das dich traf, oder es war eine Krankheit, in der dir ernste Gedanken durch die Seele gingen, oder es war ein Sarg und Grab, an dem du trauernd standest. Ganz gewiss, auf die eine oder andere Weise ist Gott dir schon nahegetreten, hat Gott sich schon um dich bemüht.

Gott hat dich gesucht, hat Er dich auch gefunden?

Es gibt nur zwei Klassen von Menschen: Verlorene und Gefundene. Eine dritte gibt es nicht. Zu welcher Klasse gehörst du? Bist du noch verloren? Oder bist du schon gefunden?